

Intelligenzblatt

I U R

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 92.

Donnerstag, den 16. November

1843.

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG IN PESTH,
in der Waignergasse, im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

Neues Prämumerationswerk: Allgemeine Weltgeschichte

für
das deutsche Volk.

V o n

FRIEDRICH STEGER.

Octav. Leipzig, 1843. In 30 Lieferungen à 10 Kr. C. M.

Die Weltgeschichte erzählt die Schicksale des Menschengeschlechts vom Anbeginn bis auf unsere Tage. In ihrem Bereich gehören alle Völker, die auf den Gang und die Bildung der Geschichte Einfluss üben, sei es nun, daß sie durch kriegerische Großthaten, oder durch die Pflege der Künste und Wissenschaften sich auszeichneten. Die Entstehung, die Blüthe und der Verfall der mächtigsten Reiche dieser Welt, die Schicksale und Thaten der begabten Menschen, die als Leiter der Nationen, als Religionslehrer, Gesetzgeber, Feldherren und Weise in den verschiedenen Zeiten wirksam waren, das sind die großen Gegenstände, welche die Weltgeschichte unserem Nachdenken darbietet. Der große Nutzen, den diese Kenntniß gewährt, wird in unserer Zeit mehr und mehr anerkannt, wir glauben daher besser zu ihrer Verbreitung beizutragen, wenn wir sie nicht mit gelehrten Forschungen, sondern so anschaulich und verständlich als möglich, für alle Stände vortragen, dabei die Geschichte der alten Welt und die Völker des Mittelalters in gedrängter Kürze erzählen, die Begebenheiten der neuern Zeit von der Entdeckung Amerika's aber auf das Ausführlichste schildern, wie es die Wichtigkeit dieser großen Ereignisse fordert. Dabei haben wir einen Preis festgesetzt, zu dem ein ähnliches Werk bisher nicht zu haben war. Die Lieferungen folgen sich schnell und die erste ist bereits mit Vorausbezahlung der letzten pr. 20 Kr. zu haben; der zweiten Lieferung wird ein großes Kunstblatt: „Der Schwur Ludwigs, Carl und Lothars beim Vertrag von Verdun“, unentgeltlich beigegeben.

B e r t a g u n g .

Die zur festeren Begründung und dauernden Erhaltung der in den k. k. Freistädten Ofen und Pesth sich immer heilsamer bewährenden Armen- und Wohlthätigkeits-Anstalten, unter dem höchsten Schutze Ihrer k. k. Hoheit der durchlauchtesten Frau Erzherzogin **Maria Dorothea**, von den wohlthätigen Frauenvereinen beider Schwesterstädte veranstaltete großartige

Silbergeräthschaften-Ausspielung

ist, wie zu erwarten war, aller Orten, wo die Kunde davon hingelangen konnte, mit größter Würdigung und Theilnahme aufgenommen worden. Alle edelgesinnten Gemüther wetteiferten, die dargebotene Gelegenheit zu benutzen, mit einer so unbedeutenden Einlage von 1 fl. Conv. Münze für das Los sich mehr als Begründer so segensreicher Institute zu erweisen, und dann wohl im günstigen Falle durch den möglichen Gewinn namhafter Silberretter vom Glücke bedacht zu werden. Um jedoch dieser Veranstaltung die gebührende zweckmäßige Ausdehnung und auch dem entferntesten Bewohner des Kaiserstaates Gelegenheit zu geben, seinen patriotischen Wohlthätigkeitsinn zu beweisen, hat man von Seite der beiden Damenvereine die nur erst vor vier Monaten, als einer zu kurzen Frist begonnene Bekanntmachung, und anfänglich auch nur für die größeren Städte vorgenommene Versendung der Lose, später auch in viele kleinere entlegenern Orte, wohin sie verlangt wurden, veranstalten müssen, von woher das Resultat des Absages, wie jetzt die Erfahrung zeigt, nicht mehr bis zum anfänglich bestimmten Ziehungstage, am 18. November l. J., zurückgelangen kann. Demnach sehen sich die beiden Damenvereine nothwendig gedrungen, die Ziehung zu vertagen, und

unwiderruflich auf den 22. März künftigen Jahres 1844

festzusetzen, um so mehr, da die am 18. November l. J. vorzunehmende Ziehung, einer früher bestimmten Realitäten-Lotterie für diesen Termin störend in den Weg getreten wäre, und von Seite der beiden Damenvereine möglichst vermieden werden will, daß die ausgegebenen Gewinnlose etwa für diese Vereine zurückgewonnen werden sollen. Bei den bisherigen verehrlichen Theilnehmern, deren Einlagen ohnehin für jeden Fall durch die unterzeichneten Damenvereine gewährleistet sind, dürfte diese Verlängerung des Ziehungstermines um so weniger Anstand haben, als unstreitig dadurch der edle Zweck gefördert und ihnen noch Frist gegeben wird, für diese Unternehmung weitere Theilnehmer durch ihre eifrige Aufmunterung zu sammeln. — Aber eben dadurch finden sich auch die unterzeichneten Damenvereine veranlaßt, sämmtliche Theilnehmer auf das Dringendste aufzufordern, unabänderlich bis zum 1. März 1844 sowohl die übergebliebenen, nicht abgesetzten Lose einzusenden, als auch die übernommenen zu berichtigen, da nach diesem Termine auf die nicht berichtigten Lose zu Gunsten der Inhaber kein Bedacht genommen werden kann. Ofen, aus der am 13. November 1843 gehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung. Im Namen und Auftrage der beiden wohlthätigen Frauenvereine von Ofen und Pesth.

Heinrich v. Külkey, Secretär des Ofner Vereines.
Ludwig v. Károly, Secretär des Pesther Damenvereins.

3.) Ganz frische
Siebenbürger Kerzen

6er, 8er, 10er und 12er sind billigst zu haben bei

Anton Koszgleba,

Theaterplatz, Baron Sina'schen Hause Nr. 152 in Pesth. 3

8. **Mailänder Strachin,**

Ementhaler-, Groyer-, Limburger- und Parmesan-Käse sind neu angekommen und in guter Qualität zu haben in der Spezerel-Handlung des

Johann Mitterdorfer

„zum Fischer“, alte Postgasse No. 20. (4

3.)

BEI GUSTAV HECKENAST,

Buchhändler in Pesth, Waisnergasse Nr. 15, ist in Commission erschienen und daselbst, sowie bei C. F. Wigand in Preßburg, Carl Hagen in Caschau, C. L. Telegdy in Debreczin, und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Aus den Papieren

des

Grafen Aurel Dessewffy,

gesammelt und herausgegeben durch einige seiner Freunde und Gleichgesinnte.
Zwei Bände. Pesth 1813. Gr. 8. gebestet 3 fl. C. M.

Inhalt.

Erster Band. Vermischte Aufsätze und Bruchstücke aus Briefen 1835—1842. — Einleitung. Fragmente eines Erziehungsplanes 1835. Ungarn und die Reisenden, 1838. Ueber Preßfreiheit. Die ungarische Sprache und die Erziehungsmethode der vornehmen Ungarn, 1838. Fragmente aus einem Aufsatze über den bevorstehenden ungarischen Landtag, 1839. Auszüge aus Landtagsreden, 1839. Rhapsodische Bemerkungen über Strafe und Strafanstalten, 1840. Bruchstücke aus Briefen, 1835—1842. Testament.
Zweiter Band. X—Y—Z—Büchlein. Aus dem Ungarischen übersetzt und mit Noten versehen. — Gesetzgebung und Munkel-pal-befugnisse. Honoratoren. Anonymität. Ablösungsprolegomena. Der Streit zwischen dem Pesther „Hirlap“ und dem „Volk des Orients.“ Beziehungen des Patriotismus zur auswärtigen Politik. Geistliche Güter. Protestantismus. Magyarisirung, Slavismus. Auswärtige in den Comitatsversammlungen. Beruf der periodischen Presse. Wirkungsbereich und Rechte der gesetzgebenden Macht, in Bezug auf das politische Strafverfahren. Lage der Comitats. Erklärung und Rechtfertigung. Ergänzende Bemerkungen. Rückblick auf das Jahr 1841.
Bei Vorkaufung der Inhalts-Anzeige dieses höchst interessanten Werkes glauben wir die Bemerkung beifügen zu müssen, daß der erste Band dieses Nachlasses durchaus solche Originalbeiträge enthält, welche in dem gleichzeitig erschienenen „Néhány nevezetesebb darab Gróf Dessewffy Aurelnek hátra hagyott munkáiból“ nicht vorkommen.

Eben daselbst ist zu haben:

Néhány nevezetesebb darab

Gróf Dessewffy Aurélnak,

hátrahagyott eredeti magyar munkáiból és országgyűlési beszédeiből.

Összeszedte

Gróf Dessewffy Emil.

Pesth, 1813. Groß-Octav, gebestet 1 fl. 40 kr. C. M.

(3)

Verbesserungen an Kochmaschinen!

Seit drei bis vier Jahren sind keine wesentlichen bekannt gewordenen Verbesserungen an den nun

allgemein eingeführten **Kochmaschinen** vorgenommen worden.

Dem Unterzeichneten ist es gelungen, durch eine Reihe von praktischen Versuchen höchst wichtige Verbesserungen in Bezug auf Ersparniß und Bequemlichkeit zu entdecken.

Die wesentlichsten Verbesserungen sind: Die Benützung des Brennstoffes mit gleicher Vertheilung auf alle Röhren, so daß die Kochplatten, obgleich sie mehr Raum einnehmen, weniger Brennmaterial consumiren, und eine größere Bequemlichkeit beim Kochen gewähren. Das Ersparniß ist je nach Verhältnis der Größe einer Kochmaschine ein Dritteltheil des Brennmaterials.

Die Heizung bei diesen Kochmaschinen ist in zwei Theile getheilt, die Heizung geschieht jedoch nur durch eine Thüre, wodurch die Kochplatten wie auch der Brat-Ofen nach Erforderniß einzeln geheizt werden können. Wodurch erzielt wird, daß ein jeder Braten gleichförmig schnell und reif gebraten erscheint.

Ein wesentlicher Fehler war es bei den gewöhnlichen Kochmaschinen, daß die Kochplatten nur von zwei Seiten unterstützt wurden, wodurch sie beim längeren Gebrauche verbogen und unbrauchbar wurden. — Bei den Kochmaschinen des Unterzeichneten sind die Koch-

platten auf drei Stellen gestützt, wodurch eine zuverlässige Dauerhaftigkeit erzielt wird.

Bestellungen auf derlei Kochmaschinen zu untenstehenden festgesetzten Preisen werden möglichst schnell effectuirt, auch werden Bestände zu eingemauerten Kochmaschinen, nach dieser verbesserten Construction zu verfertigen übernommen.

Preise der Kochmaschinen:

Eine tragbare Kochmaschine auf 6 bis 8 Personen	40 fl. C. M.
" " " " 12 "	55 fl. —
" " " " 16 "	65 fl. —
" " " " 20 "	75 fl. —
" " " " 24 "	90 fl. —
" " " " 30 "	105 fl. —
" " " " 40 "	123 fl. —

Auswärtige Bestellungen übernimmt Herr Alois Waithler, Eisenhändler, und besorgt zugleich die Versendung.

Pesth, im November 1813. Stephan Vidats, Maschinist, Anfangs der Ullöer-Strasse Nr. 2. (1)

Bei

Gustav Heckenast

in Pesth

ist zu haben:

Neuester Rathgeber

für

Daguerreotypisten.

Nach Lerebour's 4. Ausgabe.

Enthält zugleich die beste Anweisung zum

Coloriren der Lichtbilder.

Nebst 1 lithographirten Tafel.

12. Leipzig, 1843 broschirt 30 kr. C. M.

Bei S. L. Weber, Buchdrucker in Preßburg,

ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen in Folio gebunden für 36 fr. C. M. zu haben:

Az 1843-dik évi Ország Gyűlésen jelenlévő szabad királyi Városok követeinek külön tartott tanácskozási ülésében a' részükre előlegesen készített elrendezési vázolatnak, a' kerületi választmány munkálatával lett egybe hasonlításával készült, és megállapított javaslata a' szabad királyi

Városok belszerkezetét

tárgyazó törvény czikkely iránt.

In deutscher Uebersetzung wird dasselbe Werk in einigen Tagen bei obigem Verleger die Presse verlassen.

4) Eine gute, gangbare Apotheke ist sammt neu gebauetem Hause aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt auf frankirte Anfragen Adam Zsámhokróthy, Apotheker in Futok. 1

Bei **Gustav Heckenast**, Buchhändler in **Pesth**,

Walnergasse Nr. 15, ist so eben erschienen und daselbst, sowie bei **C. F. Wigand** in Preßburg, **Carl Hagen** in Caschau und **L. Telegdy** in Debreczin und in allen Buchhandlungen zu haben:

I R I S.

Taschenbuch für das Jahr 1844.

Herausgegeben von

Johann Grafen Majláth.

Fünfter Jahrgang. Mit sechs prachtvollen Stahlstichen.

In Selde gebunden 5 fl. C. M.

Inhalt:

Das neue Leben. Novelle von Ed. v. Bülow. — Der Gassenkehrerjunge. Gedicht von J. G. Seidl. Mit einem Stahlstich. — An das erste Blümchen. Gedicht von Caroline D. — Juda. Gedicht von Schleifer. — Der Tausch. Novelle von Ed. Duller. — Die Tochter der Halde. Gedicht von J. P. Köffinger. Mit einem Stahlstich. — Liebe, Schwert, Kranz. Die Reise. Gedichte. Vom Verfasser „aus den Papieren eines verabschiedeten Lanzenknechts.“ — Die dürre Orangendblüthe. Gedicht von Julia Gräfin Aldorf. — Hager. — Rosenlegende. Erde. Gedichte von Carl Rief. — Napf und Untergang. Lebensbild von Betti Paoli. — Heilberg. Thüringische Sage von J. G. Seidl. — Gill's Märchen von dem Mädchen mit den goldenen Augen. Von J. Grafen Majláth. Mit einem Stahlstich. — Jäger und Fischer. Gedicht von Walter Tesche. — Die Neujahrsgabe. Gedicht von Ph. v. Körber. — Der Winter. Gedicht von Camillo Hell. — Der Csikos. Gedicht von Carl Beck. Mit einem Stahlstich. — Sonntage eines Poeten. Von H. Landemann. — Stimmung und Eindrücke im Jahresfluß. Aus dem Nachlasse von Franz Berdhold. (Adelheid). — Rosenzeit. Gedicht von J. R. Vogel. Mit einem Stahlstich. — Nekrolog. Mathias Leopold Schleifer. Von J. Grafen Majláth. 3) — 1 — 2

(3) So eben wieder angekommen und vorrätzig!

bei

GUSTAV EMICH!

in Pesth, Ecke der Herren- und Schlangengasse, in Ofen an der Schiffbrücke,

Schiller's Werke!

Prachtausgabe in 12 großen Octav-Bänden mit herrlichen Stahlstichen im

herabgesetzten Preise 6 fl. 45 kr. C. M.

Taschenausgabe in 12 Bänden mit 1 Stahlstich nur 5 fl. Conv. Münze.

Auch zu beziehen durch **Betschel** in Temesvár, **Grossmann** in Miskolcz, **Stojanovics** in Neusatz, **Schröder** in Mohács, **Sigler** in Neutra.

(2) Bei **Felix Wachter**, Buchhändler in **Tyrnau**, ist so eben erschienen und in Pesth bei **Edgenberger** und **Sohn**, **Geibel**, **Heckenast**, **Kilian** und **Comp.**, und durch jede Buchhandlung zu haben:

Das Naturgrundgesetz

der Einheit und Harmonie als allgemeines Prinzip wissenschaftlicher Systeme. Ein Eruchstück, verfaßt von **Joseph Krieger**, k. k. Hauptmann. Gr. 8. broschirt 48 kr.

In dieser Schrift werden die bekannten einfachsten und unläugbaren Thatsachen auf eine so neue und ungewöhnliche Art aneinander gereiht, daß sie zu überraschenden Schlüssen führen und die ersehnten Resultate für die Zukunft in Aussicht stellen: indem nämlich die verschiedenartigsten Gegenstände der Natur, Kunst und Wissenschaft ein einziges Band eng umschlingt, werden deren Geheiß auf ein einziges Naturgrundgesetz zurückgeführt. Da nun die mit einigem Glück vorgetragene neue Idee eines einzigen Naturgrundgesetzes nicht leicht ein Interesse unangeregt läßt, so kann diese Schrift, die Gelehrten und Denkern besonders willkommen sein dürfte, auch der Aufmerksamkeit eines jeden Gebildeten mit Recht empfohlen werden. 2

6.) **Die Niederlage**

der k. k. landesbefugten **Sirtenberger Kupferhämmer und Walzwerke** von **Joseph Perger** (vormals Gebrüder Gänzhofen), befindet sich am Wildpretmarkt, Nr. 580 in Wien, und ist nun durch die neueste Herstellung dieses Werkes im Stande gesetzt, die pl. t. Herren Kupferconjuranten mit allen Sorten Daß, Schlauch, Rinnen, ordinären und gebeitzten Kupferblechen, allen Gattungen aetlester Kessel und Geschirre-Arbeiten und sämmtlichen Nummern von Kupfer-Rieten in ausgezeichnete Qualität zu den billigsten Preisen zu bedlenen.

Deutsche Zeitschrift in Raab.

Mit allerhöchster Bewilligung erscheint vom 1. Januar 1844 ab hier eine belletristisch-commercielle Zeitschrift, unter dem Titel:

„Das Vaterland“

wöchentlich 3 Nummern. Form und Größe ungefähr der bekannten Leipziger illustrierten Zeitung gleich. Das Nähere wird in diesen Blättern bekannt gemacht werden.

Raab, im November 1843.

Die Redaction der belletristisch-commerciellen Zeitschrift: „Das Vaterland.“

Richard Neisser,
Redacteur.

Fortepiano = Niederlage.

Wendellin Péter, Claviermacher in Pesth, **Walner-Gasse**, im Hause „zu den 3 Grazien“, gibt sich die Ehre, einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit einer bedeutenden Auswahl neuer Claviere von vorzüglicher Güte versehen ist, und selbe zu den billigsten Preisen verkauft. Auch sind während der Marktzzeit mehrere neue Wiener Fortepianos von verschiedenen der vorzüglichsten Meister zu möglichst billigen Preisen von 160 fl. bis 450 fl. C. M., wie auch überflüssige in allen Preisen von 50 fl. bis 150 fl. C. M. vorrätzig. Liebhaber Claviere werden auch in Tafel angenommen. 4

100 ezer sorfáskan állítendő, másfelől magosságu lekete és olasz-jegenye is az Adonyi uróval mban eladandó; az ottani Tisztartól hivatalmal a' v' yok' értesít nek. 3. 3

Anzeige vom königlichen Haupt-Versagant in Pesth.

Von demselben Amte wird hie mit erinnert, daß die im Monat September 1842 versetzten, bis 12. December 1843 weder ausgelöst, noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Sinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 13. December 1843 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat August 1843 versetzten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 12. December 1843 nicht ausgelöst, ebenfalls am gedachten 13. December 1843 den Meistbietenden hindangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat Mai 1843 versetzt, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 12. Dec. 1843 weder ausgelöst, noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versetzten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden mußten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 13. Juni 1844, gegen Zurückstellung der Versagants-Betitel, abzuholen kommen, widrigens solche verfallen und der Amtes-Casse werden zugeschrieben werden.

V e r z e i c h n i s s.

Laufender Nummer der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der versetzten Pfänder.	Die abzuholenden k. k. Verfallzinsen in G. M.		die Verfallzeit ist
		Gulden	kr.	
8997	den 4. März 1840	1	18	den 11. Juni 1844.
9717	" 9. — —	1	19	
9993	" 10. — —	—	50	—
10092	" 13. — —	—	44	
10567	" 16. — —	—	13	—
10780	" 18. — —	1	9	
10790	" 18. — —	20	19	—
10791	" 18. — —	5	17	
10985	" 19. — —	2	38	—
10987	" 19. — —	2	36	
11149	" 20. — —	—	21	—
11187	" 23. — —	1	1	
11191	" 23. — —	—	55	—
11218	" 23. — —	1	21	
11241	" 23. — —	4	21	—
11333	" 23. — —	—	18	
11420	" 24. — —	—	54	—
11421	" 24. — —	—	2	
11422	" 24. — —	—	2	—
11423	" 24. — —	2	37	
11425	" 24. — —	1	9	—
11629	" 26. — —	—	12	
11696	" 26. — —	1	36	—
11820	" 27. — —	1	38	
55170	" 6. — —	2	10	—
55290	" 9. — —	1	18	
55386	" 10. — —	1	10	—
55471	" 10. — —	3	22	
55524	" 10. — —	—	21	—
55934	" 17. — —	—	8	
56024	" 18. — —	—	33	—
56094	" 18. — —	16	56	
56134	" 19. — —	15	49	—
56191	" 20. — —	—	45	
56154	" 24. — —	—	37	—
56665	" 26. — —	—	20	
56667	" 26. — —	1	42	—
56868	" 30. — —	—	3	
			33	1

3. Licitations = Ankündigung.

In Folge hoher Hofkammer-Berordnung vom 31. October l. J. Nr. 38,290 wird hie mit von Seite der k. k. Oberdirection bekannt gemacht, daß die Belieferung des zum Szolnoker Brückenbau erforderlichen Eichenbaulohes im Wege einer zu Munkács, den 11. December l. J. abgehalten werdenden Minuendo-Licitation an diejenigen Unternehmer überlassen wird, welche das weiter unten nach den Maßen angegebene Bauholz in ganz gesunden, und vollkommen fehlerfreien Stämmen, um die billigsten Preise bis auf den Bauplag nach Szolnok zu liefern sich erbieten.

Es werden daher alle jene Waldeigenthümer, Holz-Speculanten und sonstigen Lieferungs-Unternehmer, welche die Bestimmung des erwähnten Bauholzes zu übernehmen geneigt und im Stande sind, das 5-procentige Badium mit 520 fl. C. M. vor der Licitation zu

erlegen, welches dem Ersteren in die zu erledigende doppelte Cautionssumme eingerechnet werden wird, welche Caution jedoch nach der hohen Orts erfolgten Ratification des Contractes durch Einlegung verzinlicher Staatspapiere, oder durch in legaler Form ausgestellte Prämotions-Documente auf Häuser, Grundstücke und dergleichen ausgewechselt werden kann, — auf den 11. December l. J. in dem k. k. Salzamt-Gebäude zu Munkács zu erscheinen eingeladen werden.

Das zu liefernde Bauholz besteht in folgenden Sorten:
Erstens. An $\frac{1}{16}$ -zöllig roh, jedoch 4-lantig behaut starken, oder rund 17 Zoll am kleinern Durchmesser starken Holz.
 2 Stämme, jeder 5 Klafter lang,
 90 " " 4 " "

Zweitens. An $\frac{1}{12}$ -zöllig roh behaut starken oder 15 Zoll im kleinern Durchmesser haltenden Eichenholz.
 45 Stämme, jeder 10° 3' lang,
 162 " " 10° 0' "
 99 " " 7° 4' "
 9 " " 6° 0' "
 4 " " 5° 0' "
 27 " " 4° 2' "
 81 " " 4° 0' "

Drittens. An $\frac{1}{2}$ -zöllig roh behaut starken oder am kleinern Durchmesser 9 Zoll haltenden Eichenholz.
 360 Stämme jeder 7° 4' lang,
 95 " " 6° 0' "
 16 " " 5° 0' "

Der Termin, bis zu welchem sämtliches Holz abgeliefert werden muß, wird zwar auf den letzten September des nächstkommenden Jahres 1844 festgesetzt, jedoch muß das Fällen der Stämme noch im Verlaufe dieses Winters unerläßlich geschehen.

Die Contractbedingnisse können, sowie die Fiscalpreise täglich bei der k. k. Oberdirection in Ofen, oder bei dem k. k. Salzamt zu Munkács eingesehen werden.

Im Falle der Erstehungspreis unter dem Fiscalpreis entfällt, werden keine nachträglichen Anbote angenommen.
 Ofen, den 9. November 1843.

Dr. k. k. Bau-Ober-Direction. 1

Haus-Veitation. Das in Ofen in der Wasserstadt sub Nr. 707 stehende stockhohe Georg Panozenische Haus, für welches bereits 25,000 fl. W. B. angeboten worden sind, wird den 27. November 1843 in den gewöhnlichen Vormittagsstunden im städtischen Grundbuchsamte, auf gerichtliche Anordnung licitirt, und dem Meistbietenden hintangegeben werden.

3.) Kundmachung einer Rindschmalz- und Speck-Lieferung für das k. k. Oberverwesamt Neuberg.

Bei dem k. k. Oberverwesamt Neuberg nächst Märzjuschlag in Steiermark, werden im Jahre 1844 270 Centner Rindschmalz und 200 Centner geräucherter ungarischer Speck benöthiget.

Das Rindschmalz ist in untadelhafter Qualität, und fest eingestampft, in Partien von 70 Centner in den Monaten Jänner, Februar, März und April 1844 in guten und gehdrig bereiften Fässern und unter Bezeichnung des Netto-Sporco- und Tara-Gewichtes, dann der Reifzahl und Signatur, — der ungarische geräucherte Schwartenspeck aber, ungesalzen, in Bächen von wenigstens 180 Pfund Schwere, ohne Kopf- und Bauchflecken, im fleischlosen und trockenen Zustande, und von mit türkischem Weizen gemästeten Schweinen, in den Monaten Jänner und Februar 1844 an das k. k. Materialamt in Neuberg einzuliefern, welches die jedesmalige baare Bezahlung der Lieferungen gegen classenmäßig gestempelte Quittung, und gegen Abzug von 5 Proc. Tara-Depositum für die Rindschmalz-Lieferung einleiten wird.

Diesjenigen, welche eine oder die andere dieser Lieferungen zu übernehmen wünschen, haben die auf einem 6 kr. Stempel geschriebenen Offerte versiegelt bis zum 16. December d. J. um 12 Uhr Mittags unmittelbar an dieses Oberverwesamt franko einzusenden, darin das zu liefernde Quantum Rindschmalz oder Speck und den äußersten Preis pr. Centner franko Neuberg anzugeben, und sich zugleich verbindlich zu machen: daß sie das Oberverwesamt hinsichtlich der frischen und qualitätsmäßigen Waare, dann des Nettogewichtes bei dem eingelieferten Rindschmalz schadlos halten, und die Offerte bis Ende December d. J. zu halten wollen, bis zu welchem Termine den Mindestfordernden die Zustimmung der Annahme, und den Offerten, von deren Anbote kein Gebrauch gemacht wird, die Lösungsung von Letzteren bekannt gegeben werden wird.
 Neuberg, am 1. November 1843. 2

3. Widerrufung.

Von Seite des k. k. Magistrats der k. k. Freistadt Szegedin wird die auf den 20. d. M. anberaumte Verpachtung der Regalbeneficien des Orts Tápé, wegen veränderter Umstände hie mit widerrufen. Gegeben zu Szegedin aus der am 6. November 1843 gehaltenen Magistrats-Sitzung.
Stephan Miskolczy, Vicenotär. 2

Gustav Heckenast, Buchhändler in Pesth,

Waisnergasse Nr. 15, ist so eben erschienen und daselbst, sowie bei E. F. Wigan in Preßburg, Carl Hagen in Caschau und L. Telegdy, in Debreczin und in allen Buchhandlungen zu haben:

E M L É N Y,

Karácsoni, ujesztendei és névnap ajándék.

1844.

6 aczéla metszett képpel. Gr. 8. In Seide gebunden 5 fl., in Satin-Papier 4 fl. C. M.

C. Enderes und Comp. in Pesth,

(Burmhof, an der Donau),

empfehlen ihr großartiges Lager von echten

Havana-, Manila-, Java- und Portorico-Cigarren.

2) Die Seidenhandlung „zur blauen Weintraube“

in der Waisnergasse in Pesth,

v o n

Joseph Wabrosch et Comp.

v o r m a l s C a r l R o y k o,

bemüht, den Anforderungen des hohen Adels und des geehrten Publikums möglichst nachzukommen, beehrt sich hiemit zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, daß sie ihr ohnehin reichhaltig assortirtes Waarenlager nicht nur durch mehrere neu erschienene Gegenstände verstärkt, sondern auch die Preise der meisten Artikel bedeutend **herabgesetzt** hat; und empfiehlt demnach dasselbe zu den billigst festgesetzten Preisen in allen Gattungen gefärbten Näh-, Stick- und Strick-Seide, englischer Glanz-, Zephir- und Berliner Wolle, französischer Decken- und englischer Strick-Wolle, Selden- und Zwirn-Caneva, Berliner Stickmuster, Stick- und Häkel-Ebenillen, gedrehten Gold und Silber, Herren- und Damen-Handschuhen, wie auch einer ausgezeichneten Auswahl, **angefangener und fertiger Stickereien**, nebst mehreren andern Galanterie- und Damen-Handarbeiten.

3.) Alexander Benkovits aus Wien,

am Graben „zur goldenen Flosse“ No 1129,

empfehlte sein neuestes und elegantestes

Waaren-Lager, bestehend in

Gold und Juwelen,

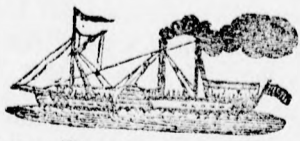
nebst Colliers, Bracelets, Ohrringen, Ketten u. s. w.; auch findet man daselbst complete Garnituren für Braut- und Hochzeits-Geschenke in beliebiger Auswahl

zu möglichst billigen Preisen.

Alle gebrauchten oder veralteten Gold- und Juwelen-Waaren werden nach ihrem vollen Werthe im Tausche angenommen.

Das Verkaufsgewölbe befindet sich in Pesth, Anfangs der Waisnergasse, links im v. Bilschen Hause.

Dampfschiffahrts-Anzeige.



Die Dampfboote von Pesth nach Pressburg und Wien gehen bis inclusive 20. November täglich; — dann jeden zweiten Tag, und zwar alle geraden Tage, nämlich, 22., 24., 26., 28., und 30. — 2. und 4. December u. s. w. so lange es die Witterung und der Wasserstand erlauben, um 7 Uhr Früh ab.

Von Pesth nach Essegg alle Freitag 6 Uhr Früh.

„ „ „ Semlin und Breakowa am 13., 20., 27. und 29. November 6 Uhr Früh.

Um Störungen und Unannehmlichkeiten zu vermeiden, werden die pl. t. Reisenden ersucht, Tags vor der Abfahrt ihre Fahrbillets zu lösen, und auch das Reisegepäck gegen Receipte im Bureau aufgeben zu wollen.

* Fortepiano-Niederlage!

Vermöge Genehmigung der hochlöbl. königl. ungar. Statthalterei und eines löbl. Magistrates wurde dem Unterfertigten die Bewilligung erteilt, in Ofen eine Fortepiano-Niederlage zu etabliren. Er empfiehlt daher einem hohen Adel und hochgeschätzten Publikum seine große Auswahl aller Gattungen Wiener Fortepiano's von vorzüglichster Güte und Dauerhaftigkeit zu denselben Preisen, wie solche in der Residenz selbst bestehen. Auch werden Bestellungen auf Wiener Fortepiano's von allen Holzgattungen angenommen und prompt effectuirt. Für alle in der Niederlage gekauften oder bestellten Fortepiano's wird garantirt; die Niederlage befindet sich in Ofen nächst der Schiffbrücke, im Likai'schen Hause, Nr. 600, vis à vis dem Hofhof „zur Breze.“

Der Gefertigte bittet einen hohen Adel und ein geschätztes Publikum, ihn mit geneigtem Zuspruch und zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Hochachtungsvoll

W. Petter. 4

3) Concurß-Kundmachung.

Öffene National-Schullehrers-Gehilfen-Stelle.

Zur Besetzung der Siglisberger National-Schullehrers-Gehilfen-Stelle, mit welcher eine Besoldung von jährlich 80 fl. C. M. und zwar aus der Bruderslade mit den zeltgemäßen Procentual-Zulagen, gegenwärtig in Conv. Münze 40 fl. und vom königl. Oberbleiberstollen 40 fl. mit der Verpflichtung verbunden ist, dem Unterrichte während der Schulstunden fortwährend beizuwohnen, wird der Concurß ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben sich über ihre zurückgelegten Studien, absolvirte Musterschule (Präparandie), Kenntniss der ungarischen, slavischen und deutschen Sprache, allenfalls über ihre im Lehrfache geleisteten Dienste, und musikalischen Kenntnisse auszuweisen, und ihre Gesuche bis zum 15. December 1843 hieher einzureichen. Schmitts, am 26. October 1843.

Von dem k. u. Oberkammergrafenamte. 1

Nachricht

zur gefälligen

Beachtung.

Das gefertigte Großhandlungshaus war bei seinem ersten Lotterie-Unternehmen mehr darauf bedacht, sich einen ehrenvollen Ruf zu begründen, als ein Handels-Interesse dabei zu erwecken, welches mit der großen Mühe und dem Kostenaufwande eines ähnlichen Unternehmens im Verhältniß stünde; dasselbe hat daher einen für Jedermann leicht verständlichen reellen Spielplan verfaßt, die Beigabe von gewöhnlichen Losen statt barem Gelde, so wie überhaupt jede Täuschung verschmäht und seine große Lotterie mit der ungewöhnlich reichen Gewinn-Deotation von einer halben Million und 100,000 fl. W. W. bloß in barem Gelde, worunter das schöne Lustschloß zu Lilienfeld ausgestattet. Das Großhandlungshaus hat derselben noch dadurch einen besondern Reiz verliehen, indem es ihr 100 Stück Lose der k. k. Anleihe vom Jahre 1839, und 200 Stück fürstl. Eszterházy'sche Lose, und über dieses eine Vorziehung beigegeben, in welcher 3000 Gratis-Lose, und nach einer spätern Verfügung des Großhandlungshauses auch 10,000 fl. bares Geld gewonnen wurden, welcher Betrag in dem Spielplan gar nicht inbegriffen erscheint. Ferners hat das Großhandlungshaus, da diese die erste Lotterie ist, deren Garantie und Leitung dasselbe übernommen, zur Beruhigung der Teilnehmer nicht nur den Spielplan auf die beiden großen Realitäten grundbündlich vormerken lassen, sondern es hat überdies die Summe von 300,000 fl. W. W. bei der k. k. löbl. Lotto-Gefällen-Direction in Barm deponirt.

Alle diese reellen Vortheile haben dieser Auspielung sowohl im In- als auch im Auslande gleich nach ihrem Erscheinen einen so günstigen Anklang verschafft, daß die Vorziehung 6 Wochen früher vorgenommen wurde, als ursprünglich angekündet war, und da diese Vorziehung von der Deotations-Summe nichts hinweg nahm, sondern dieselbe in ihrem Gesamt-Betrage von 600,000 fl. ungeschmälert bleibt, und übermorgen durch 32,600 Treffer gewonnen wird, so hat sich die schon anfänglich lebhaft gezeigte Theilnahme bei Annäherung der Hauptziehung so sehr gesteigert, daß die unentgeltliche Aufgabe der Gold-Prämien-Lose seit 31. October aufgehört hat.

Nachdem sich das Großhandlungshaus bereits früher veranlaßt fand, durch besondere gedruckte Circulare, von einem großen Theil seiner Geschäftsfreunde die in Commission gehaltenen Lose einzurufen, um den Aufträgen auf feste Rechnung entsprechen zu können, so bringt dasselbe hiemit noch zur allgemeinen Kenntniß, daß es Einladungen aus den Provinzen oder vom hiesigen Plage zu commissionellen Zusendungen um so weniger Folge geben kann, als dasselbe bei dem fortwährend lebhaften Begehr, schon in einigen Tagen mit dem beschränkten Lose-Vorrath gänzlich aufgeräumt haben dürfte.

Wien, am 2. November 1843.

G. M. Perissutti,
Kärnthnerstraße Nr. 1049.

In Pesth sind Lose dieser großen Realitäten-Lotterie billigst zu haben bei Hermann Breisach und in vielen andern soliden Handlungen.

Concurfual-Proceffe.

Gegen Johann Kurucz und Gattin Magdalena Szmetana wurde einer Anzeigle des Trentsiner Comitats zufolge der Concurs auf den 5. December 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Peter Pazsiczky, zum Litis-Curator aber Arnold Hulyak, beideter Advocat, ernannt.

Gegen Mathias Sztopják, alias Babjár, wurde vom Árvaer Comitats-Gerichtstuhle der Concurs auf den 2. Jänner 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Paul Bachó, zum Litis-Curator aber Johann Várzely, beideter Advocat, ernannt.

Gegen Leopold Lustig wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 4. Jänner 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Carl Pözner, zum Litis-Curator aber Daniel Barabás, beideter Advocat, ernannt.

Gegen Anna Spech wurde vom Preßburger Stadtmagistrat der Concurs auf den 11. December 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Carl Cservinka, Honorär-Fiscal, ernannt.

Gegen Jacob Klein wurde vom Szegediner Stadtmagistrat der Concurs auf den 28. December 1843 angeordnet, und zum

Masse-Curator Michael Krebsz, zum Litis-Curator aber Anton Zombory, Honorär-Vicenotár, ernannt.

Gegen Johann Ulrich und Gattin wurde vom Dedeburger Comitats-Gerichtstuhle der Concurs auf den 9. December 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Johann Szabó, zum Litis-Curator aber Johann Tóth, beideter Advocat, ernannt.

Der gegen Mathias Brand ddo. 9. Mai 1843, Zahl 17,331 angeordnet gewesene Concurs wurde vom Pesther Stadtmagistrat als aufgehoben hiemit angezeigt.

Amortisation. Der ddo. 1. April 1825 über 314 fl. angestellte, Andreas Puskás und Gattin passiv, Alexander Petkó und Gattin aber activ betreffende Schuldschein, wird vom Caischauer Stadtmagistrat als amortisirt hiemit angezeigt.

Wechselgerichtliche Vorladung. Simon Novak aus Zalatna in Siebenbürgen, über dessen Vorladung in Sachen des B. Hatssek pro. 340 fl. W. W. kein Bericht eingegangen ist, hat zur Tagfagung den 22. November l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Wechselgerichte zu erscheinen. Gegeben zu Pesth aus der bei dem k. u. l. Wechselgerichte erster Instanz am 9. November 1843 abgehaltenen Rathsfagung.